

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Christliches Menschenbild - gelungenes Leben

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren,
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren,
- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel).

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des christlichen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben,
- Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen,
- den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären,
- sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen,
- gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen,
- erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten.

Inhaltsfelder

- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diakonie-Einsatz für die Würde des Menschen
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt
- Botschaft Jesu vom Reich Gottes
- Gottes- und Menschenbilder
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Gott, wozu? - Vom Urvertrauen in Gott bis zur Theodizeefrage

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel),
- einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung).

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und Neuen Testament benennen,
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen,
- die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten ,
- die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern,
- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären,
- die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen,
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen,
- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern.

Inhaltsfelder:

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gottes- und Menschenbilder
- Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: Zwischen Geburt und Wiedergeburt - Hinduismus und Buddhismus

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren,
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (u.a. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren,
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben,
- vor dem Hintergrund des christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen ,
- anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen,
- religiöse Elemente aus Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen,
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen,
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen,
- beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Inhaltsfelder:

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat
- Religionen als Wege der Heilssuche
- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Irrwege des Glaubens – Gottesbilder, Götzenbilder, Okkultismus

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären,
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern,
- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern ,
- außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben,
- beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Inhaltsfelder

- Sprechen von und mit Gott
- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte

- Biblische Gottesbilder
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

optional

Thema: Passion, Sterben, Tod, Auferstehung – und dann...?

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel),
- die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie in ihnen vorliegende Ausprägung religiöser Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekenntnisthafter Rede von der Auferweckung unterscheiden,
- die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten,
- zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen,
- komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums (u. a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen,
- die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen,
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen,
- vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen.

Inhaltsfelder

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
- Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott
- Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte

- Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi
- Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung